Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 116 (1990)

Heft: 51/52

Artikel: Kaum zu glauben

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-618699

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Selbstzweckmässig

«Wofür geben Sie unvernünftig viel Geld aus?»

«Für Weihnachtsgeschenke.»

«Für wen?»

«Für mich!»

Der Aufstieg beginnt, dachte das Schaf. als es die Beine heben musste wie noch nie:

beim Besteigen des Viehtransporters, der es auf direktem Weg ins Schlachthaus brachte. pw

Wiederverwertung

Auch der festliche Sprachschatz ändert sich. Was früher bei den Geschenken Umtausch genannt wurde, das heisst heute Recycling.

Ungleichungen

Im Luzerner Tagblatt meinte eine Politikerin: «Frauen politisieren offener, differenzierter, können besser auf die Menschen eingehen und sind unabhängiger – letzteres eine positive Seite des mangelnden Beziehungennetzes.»

Weihnachtliches

Unsere Art und Weise, Feste zu feiern, steckt eigentlich im Wort selber: fest!

Dies und das

Dies gelesen: «Die Frauenbilder, deren sich Werber ziemlich gedankenlos bedienen.»

Und das gedacht: Offensichtlich versprechen sie sich davon eine gewisse Werbewirkung. Kobold

«Sexistische» Paare

Adam und Eva Mann und Frau Brüderlein und Schwesterlein Hänsel und Gretel Zeus und Hera Orpheus und Euridike Cäsar und Cleopatra Leonce und Lena Herrmann und Dorothea Tristan und Isolde Romeo und Iulia Daphnis und Chloe Abalard und Heloise Maria und Joseph

Heinrich Wiesner



Apropos Fortschritt

Ungeahnte Einsatzmöglichkeiten für «Wenn ich ein Mann wäre», sagte die sich eine Schimpansin in einen tragen.» Orang-Utan, den sie von weitem knapp sehen kann. Als ihr ein Videofilm des unerreichbaren Geliebten Konsequenztraining

Weihnachtswunsch

den Videofilm: Im Affenhaus des Bas- kahle Tanne mit der Regen-Allergie, ler Zoologischen Gartens verliebte «könnte ich zum Fest Nadelstreifen

vorgeführt wurde, flippte sie aus. Nicht weniger zutreffend als die täg-Doch ein Happy-End ist weder tier- lichen Horoskope in den Zeitungen gärtnerisch noch biologisch möglich. sind die Weisheiten auf den Abreisspin kalenderzetteln..

REGEL:

Kopf hoch auch wenn der Hals dreckig ist!

Rebelfpalter Nr. 51/52, 1990

Und dann waren da noch ...

die zwei Kahlköpfe, die sich furchtbar in die Haare gerieten. am

Wussten Sie schon ...

die Klappe aufmachen. am

Aufgegabelt

die die arbeitsfreie Zeit zum höchsten se Weihnachten, wenn jemand sich Gut erklärt, die den «eigentlichen» Winterwetter und Schnee wünschen Tag mit dem Feierabend beginnen würde. Doch davor steht mächtig der lässt und «die schönsten Wochen des Geschenkeberg... Jahres» zur fünften Jahreszeit macht, auf die man hinlebt, dreht sich alles ... dass der Adventskalender von einer um das Erlebnis. Natürlicherweise – Stichwort Ehefrau erfunden wurde? Sie wollte wenn dies die Zeit ist, in der man Wunschdenken: Man kommt nirauch mal vier Wochen lang täglich wirklich lebt, in der man «echt» lebt. gends hin, weil man immer irgendwo Sprachspiegel ist.

Weisser Wunsch

Auf der Freizeitwelle, auf der Woge, Vielleicht gäbe es wieder einmal weis-

Sind Sie auch betroffen?

Wenn jemand Betroffenheit äussert, was passiert?

Man ist betroffen, dass sich über die nämliche Betroffenheit überhaupt keine Betroffenheit einstellt.

Sie tritt auf der Stelle, diese Betroffenheit, und niemandem in den Hintern. Sie schnaubt nicht, und sie wiehert nicht, sie röhrt nicht, und sie schlägt nicht, sie hat keine Zähne und keine Muskeln, sie ist nicht Fisch und nicht Fleisch, sie ist ein kleiner Mac mit abgepackter Sauce.

Die sich als betroffen Äussernden haben meist einen guten Appetit und grosse Mägen. Sie feiern ihre Betroffenheit mit bestem Gewissen und schlechter Prosa.

Ach, wär' ich doch leichter betroffen in der Gesellschaft dieser so leicht Betroffenen Frank Feldman

Kaum zu glauben

Es gibte Leute, die haben Weihnachten wie Weihnachten.

Feststellung

Je länger Kleider im Schrank hängen, um so enger werden sie.

Ather-Blüten

Im sonntäglichen Radiotalk «Persönlich» erlauscht: «Ein Mann ohne Bauch ist wie ein Himmel ohne Ster-

Matt-Scheibchen

«Sie rollen hier rein, sehen aus wie 'ne Anzeige für Genforschung und wollen den Chef spielen!»

Übrigens ...

. sind Zimtsterne Fixsterne, denn sie kommen alle Jahre wieder.

Randbemerkung

Geistige Höhenflüge mit fremden Federn mit einer Notlandung

Rebelfpalter Nr. 51/52, 1990